

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 9

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

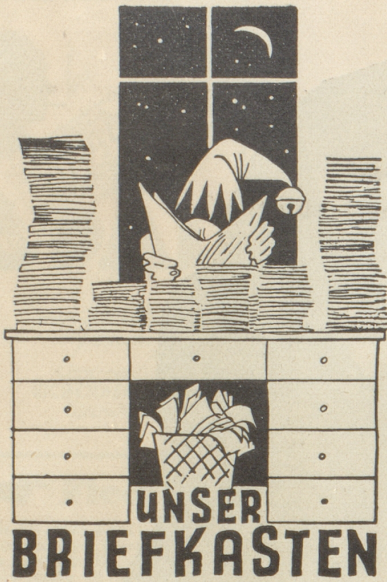
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Anfrage

eines Ski-Fahrers

Lieber Nebelspalter!

In Deiner letzten Nummer war zu lesen, dass einer, der mit voller Ski-Ausrüstung auf den Uetliberg auszog, sofort aufgegriffen und zur Untersuchung seines Geisteszustandes ins Burghölzli eingeliefert wurde. Schön, der Mann war verrückt, in solchem Winter Ski fahren zu wollen.

Aber was sagst Du, wenn 2-300 Zürcher von der Südostbahn auf die grünen und nassen Abhänge des Hochstuckli gelockt werden, per Sportzug, also offiziell, auf Grund eines Schneeberichts vom Freitag (Ende Januar)? Wer ist nun da verrückt? Sicher nicht die Spörtler, die Zeit und Geld opfert, aber den Schnee suchen und zweidrittel der Abfahrt laufen mussten, da sie, weil falsch orientiert, keinen Büschensnee bei sich hatten.

E. F.

Jeder, der weiss, dass mit dem Thermometer die Differenz der Ausdehnungskoeffizienten von Glas und Quecksilber gemessen wird, und dass die Masszahl in einem ganz bestimmten Verhältnis zu dem steht, was sogar der Laie als Temperatur bezeichnet, muss sich an jenem Sonntag gesagt haben, dass, bei so hoher Zahl gemessener Teilstriche über Null, die Temperatur, selbst bei genauester Verrechnung der Differenz der Ausdehnungskoeffizienten, kaum unter Null liegen dürfte. Indirekt hätte hieraus der Schluss gezogen werden können, dass die Schneeverhältnisse kaum mehr den Angaben des Freitags-Bulletins entsprechen, was zu der Konsequenz hätte Anlass geben können, aus eigener Initiative auf die Fahrt zu verzichten. Insofern also wäre es dem Einzelnen sehr wohl möglich gewesen, durch Abwägung der bestehenden Tatsachen den schlimmen Folgen der Fahrt sich zu entziehen. Als mildernder Umstand für das Doch-

Mitfahren kann lediglich das Bulletin angeführt werden und das auch nur deshalb, weil es weniger als 4 Wochen zurückliegt. In Ansehung dieser Umstände muss die S.O.B. von jeder Schuld freigesprochen werden, umsomehr, als Sie selbst zugeben, Sie hätten den Schnee in Büchsen mitführen sollen. Wir bedauern den ungünstigen Bescheid und geben Ihnen nur einen Rat: Zu einer zweckmässigen Ski-Ausrüstung gehört unbedingt ein Thermometer!

Streng vertraulich

Sehr geehrter Herr Beau!

Als nichtabonnierter Nebelspalterleser, ersuche ich Sie höflich, mir umgehend die Aufnahmebedingungen in Ihren Cognac-Fond-Club bekannt zu geben, da ich meinem kleinen Sohn, der beim Lesen der letzten Nummer mich fragte: «Handlet de Nebelspalter au mit Schnaps, wills do all vo Coniagg schribed?», keine zufriedenstellende Antwort geben konnte. An Stelle des Beitrages bin ich gerne bereit, das Clublied zu stiften, ungefähr so, nach der Melodie: «Regentropfen die an dein Fenster klopfen»:

Cognac-Leichen, die durch den Spalter schleichen,

Das merke Dir, die sind ein Gruss von mir.

E bösi Nummere.

Die Aufnahmebedingungen sind von demokratischer Schlichtheit. Sie stiften ein Fässchen gut gelagerter Ware und werden Ehrenmitglied. Um unseren Sitzungen beiwohnen zu können, haben Sie nichts weiter zu tun, als eine Abstinenzklärung zu unterschreiben. Eine kleine Vorsichtsmassnahme zur Sicherung der kostbaren Lagerbestände.

Steige nicht nach

Ich erlaube mir, Ihnen folgenden selbsterlebten Witz einzusenden.

Zimmermädchen: «Sie, Herr Ober, i glaubä dä Herr im No. 28 (Engländer) esch ä General.»

Ober: «worum?»

Zimmermädchen: «Wel er im Zemma so nä Saurnig hed.»

Hochachtungsvoll R. St.

Da ich e chlei e chleises Chleihirn habe, bitte um Aufklärung.

Organisation ist alles

Lieber Spalter!

Besten Dank für Ihre Honorarzusendung. Ich habe mit den zwei Fränkli ein Los gekauft und einen Treffer erwischt. Ich weiss zwar noch nicht, wieviel ich bekomme, aber der Nebelspalter scheint mir Glück zu bringen und das freut mich umsomehr, als ich ein eifriger Leser desselben bin und ihn zu meinen besten Freunden zähle.

A. K.

100,000 Franken für 10 Zeilen im Nebelspalter, da wäre wirklich einmal ein Beitrag nach seinem geistigen Wert bezahlt. Leider muss sich diese gerechte Honorierung jeder Mitarbeiter selbst organisieren.

0,05 Steuer — bitte genauere Angaben.

An Ch. B. in H. — Sie vermissen im letzten Spalter die Glossen des Setzers ... Unter Pfarrerstöckern gesagt: «Sie» und «Er» haben im Januar einen Trocken-Schikurs mitgemacht. Jetzt sind sie in die Berge! Verstehen Sie unter «Sie», ihm seine Schi.

Der Setzer-Stellvertreter.

Roco-Trost-Preise

Und der Roco-Vogel spricht:
Den Nobelpreis kriegst Du zwar nicht —
Dafür wünsch' ich deinem Magen
Hiermit grösstes Wohlbehagen!

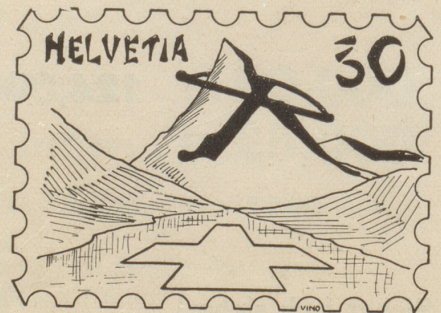
Anstatt 30 wurden 50 Trostpreise gestiftet. Den Gewinnern wünschen wir en Guete!

Frau Laib-Pfister, Amriswil; Arn, Rosasco, Arbon; Frau Lore Bek, Arbon; Anni Hürli-mann, Ascona; W. Alder, Athènes, Grèce; Agnes Krieg, Basel; Ernst Traub, Basel; Margrit Brügger, Bern; Ernst Gubler, Bern; E. Zimmermann, Bern; Karl Flaig, Biel; Hotel Bären, Biel; Roger Donzelot, Birsfelden; Nebelspalterkreuzworträtselklub «Patiencia», Stamm: Café Bahnhöfli, Bremgarten, Aarg.; E. Friedli, Brugg; Freund Heinrich, Buchs; Hans Isler, Dottikon; J. Stähli, Glarus; Frau Zehnder, Hegi-Winterthur; E. Grauer, Horn, Thurg.; Frau Bertha Steiner, Luzern; Agi Zurbrugg, Luzern; Trudi Hofstetter, Neuhausen; Greter Hans, Olten; Giacomo Klainguiti, Pontresina-Engadin; Jos. Scherer, Rain; Karl Kuhn, Rüfennacht b. Bern; Frida Jenny, Sargans; J. Leutenegger, Seon, Aarg.; Erwin Waeber, Seuzach-Winterth.; Heidi Rietmann, St. Gallen; Paul Widmann, Strasbourg Bas-Rhin; Frau Dr. E. R. Hauser-Stäubli, Unterneuhaus; Julia Brandenberger, Wald, Zch.; Anneli Leuenberger, Wangen a. Aare, Bern; A. Siegmund jun., Wil, St. G.; E. Steiner, Winterthur; Frau H. Engeler-Thut, Winterthur; A. Semadini, Zillis, Grbd.; Gertr. Hug, Zofingen; Frau A. Stamm, Zürich 4; Josef Utiger, Zürich; E. Vollenweider, Zürich 6; Studio-Billy-Zürich, Zürich 1; J. Weiss, Zürich 2; Ludv. Werner, Zürich 6; E. Wuhrmann, Zürich 6; G. Heinz, Zürich-Oerlikon; Lisi Leemann, Zürich 6; Frau G. Siller, Zürich.

Serie

Neue Schweizer Briefmarken

E. Waeber



Die schöne Schweiz und ihr Qualitätszeichen!

Karl Oechslin



Jubiläums-Marke
zur erfolgreichen SBB-Sanierung.

*Auswärts essen
ist Vertrauenssache
Viele bevorzugen die*

BRAUSTUBE HURLIMANN
GEGENÜBER HAUPTBAHNHOF
ZÜRICH

Familie Müller Munz